

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 147

Donnerstag, den 27. Mai

1841.

Bekanntmachung.

Da nach einer uns geschehenen Anzeige in den Grenzgebirgen des Herzogthums Sachsen in der Gegend von Taucha die natürliche Pockenkrankheit, so ist für rathlich erachtet worden, die in jedem Frühjahre hier übliche unentgeltliche Pockenimpfung annoch 6 Wochen lang fortzusetzen. Dieselbe soll, wie bisher, in jeder Woche

Donnerstage Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

in dem ehemaligen Locale der Oberhofgerichtskanzlei auf dem Rathhause allhier stattfinden.

Leipzig, den 22. Mai 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Hoff.

Bekanntmachung.

Den 4. Jun. d. J. soll die öffentliche Auction der den 2. Januar 1842 einzubehenden 12 000 Thlr. Leipziger Stadtschuldscheine früh um 9 Uhr auf dem Rathhause in dem vormaligen Oberhofgerichtslocale erfolgen.

Leipzig, den 24. Mai 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Hoff.

Gras- und Obst-Verpachtung.

Montags, den 7. Juni d. J. Morgens 9 Uhr

soll in dem botanischen Garten und zwar in dessen ökonomischem Theile die Verpachtung der Gras- und Grummetnutzung und hierauf die Verpachtung der Obstnutzung daselbst für dieses Jahr voranommen werden.

Die Verhandlung erfolgt in dem gedachten Garten, vorherige Auskunft ertheilt die unterzeichnete Rentverwalterei.
Leipzig, den 25. Mai 1841.

Die Universitäts-Rentverwalterei.

Welcher Ort für den neuen Bahnhof im Interesse der Actionaire?

(Fortsetzung und Beschlus des Aufsatzes in N^o 142 d. Bl.)

In den in N^o 142 dieses Blattes enthaltenen Zeilen wurde geprüft und beurtheilt, welcher Ort zur Anlage des neuen Bahnhofes der sächsisch-bayerischen Bahn wohl für Leipzigs Interesse der gewünschteste sein müsse, und der innern Stadt den größten Vortheil bringen möchte; doch konnte dabei, wie im Eingange über Expedition erwähnt wurde, das Baaren-Transit-Geschäft nicht mit in Anregung gebracht werden, da dasselbe zu beachten einzig und allein den Actionairen von Wichtigkeit ist.

Wenn nun schon so manche Stimmen in unserer Stadt, theils durch dieses Blatt, theils gesprächsweise, laut wurden, und diesen Wünschen gemäß der schon vor dem Windmühlenthore abgesteckte Bahnhof dahin kommen würde, also eine halbe Stunde weit von unsern andern Eisenbahnen entfernt, was soll dann aus dem Baarentransport via Leipzig auf sammtlichen uns zunächst liegenden Eisenbahnen werden, da schon Fuhrleute wieder mit Eisenbahnen concurriren? um wie viel mehr aber müsste nicht eine Concurrenzbahn von Halle via Coburg einer von Halle via Leipzig — beide nach Bayern führende Bahnen — leichter nachtheilig sein, wenn man be-

*) Also kein neuer Aufsatz und in obangestellter Eigenschaft noch anzunehmen.

harrete, eine solche Getrennheit unserer Bahninstitute auszuführen.

Ich behaupte als Geschäftsmann, daß die ganze Transit-Baaren-Expedition aus dem nördlichen Preußen nach Bayern für unsere Route verloren gehen müsse, wenn wir in Leipzig diese unvorzählige Idee verfolgen; — mit größtem Rechte müßten sich unsere Nachkommen über solche Dispositionen entsetzlich beklagen und es eine Thorheit nennen!*)

Es ist Thatsache, daß Güter mittelst Fuhrleuten, z. B. aus Oesterreich via Dresden nach Leipzig gerandt, nicht in Dresden umladen, sondern daß es billiger rentirt, drei Tage länger auf unsern Coassen von Dresden nach Leipzig und umkehrt zu fahren, als die Baaren in Dresden entweder ab- oder aufzuladen, und die Dampfwaagentahrt zwischen Leipzig und Dresden zu benutzen, weil der Transport durch das Ab- und Aufladen weit theurer einsteht, als solche mittelst Fuhrmann auf einer Axt zu versenden. Um wie viel mehr würden sich aber die Kosten vermehren, wenn man bei Transit-Sendungen aller 15 und 20 Meilen von einem zum

*) Ich unterwerfe mich einem unparteiischen Urtheile des hiessigen wohl bekannten sächsischen Hauptsteueramts. — Schon jetzt finden bedeutende Schwierigkeiten bei dem Anschaffen der Preussischen Güter von den Actionairen und dem Reichthum statt; wie viel unthätiger, ja unmöglicher ausführbar würde der Transport derselben mit der hiesigen Bahn zum nördlichen Bayern — die soll ohne Ausnahme mit Dampfwagen besetzt sein werden — sich gestalten!?

andern Bahnhof, sobald diese nicht durch Zwischenbahnen unterstützt sind, ab- und ausladen, und halbe Stunden weit fahren müßte? —

Wir kennen auf unsern bestehenden Bahnen von Magdeburg nach Leipzig und von Leipzig nach Dresden noch gar nicht ein regelmäßiges Transit-Waaren-Geschäft, da uns selbst noch Fuhrleute Waaren aus Magdeburg nach Leipzig zuführen, und folglich dieselben auf einer Axe nach Dresden es gewiß billiger zu thun vermögen, als unsere noch bis jetzt getrennte Einrichtung es hätte erzwingen können — worüber indeß, wie verlautet, beide Directorien bereits in Unterhandlung getreten sind. — Um dieses aber auszuführen, müssen Eisenbahnen bei nothwendigem Einverständnis sämtlicher beteiligten Directorien mit einander ein geschlossenes Ganze bilden, wobei es absolut nöthig ist, daß Eisenbahnen einander entgegengeführt werden. Es versteht sich von selbst, daß im sonstigen Fall ein bedeutender Differenz-Ausfall auf Dividenden für die Actionäre entstehen müßte, was freilich nicht die Stadt Leipzig fühlen möchte.

Wie wichtig für Eisenbahnen auch Waarentransporte sind, beweist der Geschäftsbericht der Leipzig-Dresdner Eisenbahn vom Jahre 1840, nachdem bloß für die Route zwischen Leipzig und Dresden — die wohl weit wichtigeren Transit-Frachtgüter fehlen noch — schon circa 140,000 Thlr., was pro Woche circa 2700 Thaler durchschnittlich beträgt, eingenommen wurden, wobei Stückgüter allein 60,000 Thaler einbrachten*).

Da nun jedenfalls bestimmt anzunehmen ist, daß bei erleichterndem gegenseitigen Verkehr der Eisenbahnen ein Hauptfrachtzug von Norden nach Süden, so wie auch zum Theil von Osten nach Westen auf unsern zunächstliegenden Bahnen von wichtigstem Einflusse sein müsse, so würde selbst ein vermehrter Kostenaufwand von einer halben Million für verlängerte Bahnstricke nach den hier in Leipzig schon bestehenden Eisenbahnen nur eine Bagatelle sein, denn jene, obgleich enorme Summe kostet jährlich bei 4 Procent Zinsen nur 20,000 Thaler, welche in wenigen Monaten wieder durch den lebhaftesten Verkehr gewonnen werden müssen.

Endlich ist das Terrain an unserer Stadt und Vorstadt, in der Nähe unserer Leipzig-Dresdner Eisenbahn, welche auf die Lauchaer Straße (in der Vorstadt) zu, am Ende derselben nachher bald vor dem circa 3—400 Ellen breiten freien Dimpfischen Grundstücke vorbei, in ihrem Bahnhof einmündet, praktisch günstig und hier nichts im Wege, was verhindern

*) Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn sind in Leipzig an Frachtgütern aller Art eingegangen:

im Monat Januar 1841	circa	19,500	Centner
" " Februar	" "	27,100	"
" " März	" "	20,700	"
" " April	" "	34,000	"

Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn sind an Frachtgütern aller Art in Leipzig eingegangen:

im Monat Januar 1841	circa	12,000	Centner
" " Februar	" "	13,200	"
" " März	" "	12,600	"
" " April	" "	25,300	"

NB. Im Monat März fand eine, durch die Ueberschwemmungen verursachte 8tägige fast gänzliche Unterbrechung der Güterfahrten statt.

könnte, den neuen Bahnhof in die Nähe unserer bestehenden Eisenbahn zu bringen.

Ubrigens, wie Kaufleute sich bescheiden müssen, nicht über Dinge zu streiten, welche der Jurist theils durch langes Studium, theils durch praktische Erfahrung in seinem Fache mühsam geprüft hat, eben so wenig können Juristen — wie der sich in Nr. 137 dieses Blattes genannte Verfasser ist — genau beurtheilen, was der Kaufmann nach einer Reihe von Jahren durch praktische Erfahrung kennen gelernt hat und verstehen muß. Ein Privat-Interesse kann bei solch einem höchst bedeutenden Unternehmen wahrlich nicht berücksichtigt werden! — *

Stearinkerzen.

Herr Gerichtsdirector Heinrich Graichen allhier giebt seit einiger Zeit im Vereine mit mehren Dekonomie-Commissarien und Gelehrten Mittheilungen aus der landwirtschaftlichen Rechtskunde u. s. w. heraus, die wohl auch bei einem größern Publicum Eingang finden dürften. Außer so manchen rechtlichen Fragen theilt der Herausgeber auch von Zeit zu Zeit kurze Notizen über Gegenstände mit, welche von Interesse sind. So bringt er einige Bemerkungen über die Zeit der Mitte vorigen Jahres in Schönfeld bei Leipzig durch Herrn Ploß eröffneten Stearinlichter- und Diäseife-Fabrik um so eher, als dieselbe zur Zeit die einzige der Art in unserm sächsischen Vaterlande ist, auch die Leistungen derselben von unserer Regierung bereits bei der letzten gewerblichen Preisvertheilung als verdienstlich anerkannt worden sind. Dene hier näher auf das bei der gedachten Fabrikation zur Anwendung kommende technische Verfahren eingehen zu wollen, möge zur Verständigung derjenigen unserer Leser, welchen die Grundsätze der Chemie weniger geläufig sind, nur Folgendes dienen. Zunächst wird der in einem guten Rundstalg bestehende Rohstoff durch Zusatz einer hinlänglichen Quantität einer aus gelöschtem Kalk bereiteten Kalkmilch verseift und durch diese Operation das Diäin oder der flüssige Fettbestandtheil des Talges in Diänsäure, das Stearin aber oder der feste Fettbestandtheil des Talges in Stearinsäure verwandelt. Nachdem Solches geschehen, wird die hierbei gewonnene Kalkseife zerkleinert und mit Schwefelsäure verkokt. Durch dieses Verfahren wird die Seife aufgelöst und die Schwefelsäure, welche sich mit dem Kalk verbindet, fällt als schwefelaurer Kalk zu Boden. Es werden hierauf die beiden vorerwähnten nunmehr auf der Oberfläche des Gefäßes schwimmenden Fettsäuren behutsam abgeschöpft, und nachdem sie durch nochmalige Abkochen mit Wasser von aller noch anliegenden Schwefelsäure gereinigt worden, in Formen gegossen, die geformten Stücke aber werden, sobald sie gehörig erkaltet sind, in Tuch eingeschlagen und in dieser Umhüllung einer sehr starken Presse ausgelegt. Durch letzteres Mittel schiebt die Diänsäure als flüssiges Öl aus der comprimierten Masse heraus, welche nach vollendeter Presse das reine Stearin als einen festen, blendendweißen Körper von wachsbähnlicher Glasur darstellt, und in diesem Zustande sofort geschmolzen und in die verschiedenen Lichterformen gegossen werden kann. Da die Stearinlichter sich besonders durch das Freisein von allen rußigen Bestandtheilen und durch eine eben so hell als ruhig brennende Flamme vor den Talglichtern auszeichnen und im Allgemeinen die Vor-

jüge guter Wachslichter besitzen, so eignen sie sich ebenso wohl zur Zimmerbeleuchtung als zu Wagen- und Kirchenkerzen und werden auch bereits in allen diesen Gattungen in der Schönefelder Fabrik geliefert. Die aus der Oleinsäure bereitete Oleifarbe anlangend, so ist dieselbe wegen ihrer Geschmeidigkeit und Milde ein vortreffliches Mittel, die rohen Wollen

von dem anfliehenden Schmutze zu reinigen, eignet sich jedoch aus Gründen, welche hier anzuführen zu weitläufig sein würde, nur für größere Fabriken, als Tuchmanufacturen, Kammwollspinnereien u. dergl., von welchen sie auch bereits vielfach und mit großer Kostenersparniß in Anwendung gebracht wird.

Redacteur: D. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 28. Mai: Die Vertrauten, Lustspiel von Müllner. Hierauf: Der reisende Student, oder: das Donnerwetter, musikalisches Duodlibet von Schulz.

Unsere Schiffe gehen jetzt sowohl von Magdeburg als von Hamburg

täglich

mit Passagieren und Gütern ab.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiff-fahrts-Compagnie.
Holzappel.

Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig
Ferd. Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 24/758.

Auction.

Eine Partie Glas-, Galanterie- und Nadlerwaaren soll
Mittwoch, den 16. Juni d. J.
in dem Gasthose zu den drei Rosen in Rötha des Vormittags von 9 Uhr an, so wie des Nachmittags von 2 Uhr an gegen sofortige Bezahlung im 14 Thalerfuß durch mich versteigert werden. Das Verzeichniß kann bei mir, sowie im Auctionslocale, eingesehen werden.
Leipzig, den 25. Mai 1841.

Eisenbeiß, requ. Notar.

Auction. In dem auf der Reudnitzer Straße alhier unter Nr. 9 gelegenen Hause sollen

Freitags, den 28. Mai d. J.
Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an verschiedene Meubels, Betten, Glasgeschirre und andere Effecten, wegen Veränderung des Wohnorts Seiten des Eigenthümers, durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Adv. Hermann Wersburger,
requ. Notar.

Auction.

Berschiedene Nachlassgegenstände an männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Tischen, Stühlen, Betten, Uhren, Silberzeug, Glas- und plattirten Waaren u. sollen

Donnerstags den 27. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr

an in dem auf der Zeiger Straße sub No. 7/814 alhier gelegenen Hause gegen sofortige baare Zahlung durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1841. Rob. Zenker, req. Notar.

Notarielle Versteigerung

verschiedener zu einem Nachlasse gehöriger Mobilien an Wäsche, Kleidern, Betten u. nächsten Sonnabend

den 29. Mai a. e.

von Vormittags 8-12 und Nachmittags 3-7 Uhr in Hofmanns Hofe, Eingang vom Neumarkte herein, im Hofe rechter Hand 2. Thüre, 1 Treppe hoch.

Bekanntmachung.

Künftigen Freitags, den 28. Mai, Vormittags 9 Uhr soll, nahe bei dem Rittergute Gaußsch eine Partie, dem ehemaligen Braupachter Conrad zu Gaußsch zugehöriges, zwei- und dreijähriges Scheit-, St.- und Reißbündel-Holz gegen sofortige Bezahlung in preuß. Cour. meistbietend verkauft werden.
Laucha, den 24. Mai 1841. Fr. Bauer.

Bei dem graflich von Tschischen Rittergute Köhschau bei Bühen sollen die diesjährigen Kirscheuhte auf Allee und Kirchberg

Dienstags den 8. Juni Vormittags 9 Uhr in der Pächterwohnung gegen vorauszugebende Local-Bedingungen meistbietend verkauft werden. Der Ersteher hat $\frac{1}{2}$ Theil anzuzahlen und $\frac{3}{4}$ Theil in 8 Tagen darauf zu erfüllen; dieß wird den Kaufgeoffenen hierdurch veröffentlicht.
Niedner.

Den nach Hamburg Reisenden empfehle ich folgenden so eben erschienenen, in allen Buchhandlungen Leipzigs und Dresdens vorräthigen neuesten Wegweiser unter dem Titel:

Ganz Hamburg für zwanzig Schillinge.

Neuester und vollständigster

Wegweiser

durch

Hamburg und seine Umgebungen

für

Fremde und Einheimische;

oder:

Wie hat ein Fremder jede Stunde zu benutzen, um so möglichst kurzer Zeit alles Sehenswürdigkeiten zu lernen, was Hamburg zur Belehrung, Unterhaltung und zum Vergnügen darbietet?

Ein

alphabetisch geordnetes Verzeichniß

der städtischen Institute und Gebäude, aller stahlten Sehenswürdigkeiten, sowie sämtlicher Privatanstalten, zum Nutzen und Vergnügen des Publicums, nebst den nöthigsten statistischen und historischen Notizen.

Nach den besten Quellen und nach eigener Erfahrung bearbeitet.

Mit einem neuen Plane von Hamburg.

Preis gebestet $\frac{1}{2}$ Thaler

Leopold Michelson,
Universitäts-Drucker.

Lit. Anzeige von Schubert & Comp. in Leipzig (Neumarkt Kramerhaus).

Allen Besuchern Hamburgs empfehlen wir das in unserm Verlage erschienene topograph.-statist.-histor. Handbuch von H. Meyer, mit einem neuen Plane der Stadt Hamburg nebst Will-Anlaagen Preis 1 Thlr. 8 Gr. Desgleichen den Führer durch Hamburg und Altona und deren Umgebungen, nebst einer kurzen Angabe aller Merkwürdigkeiten. Ein Handbuch für Fremde, die ihren Aufenthalt zweckmäßig und angenehm benutzen wollen. Zweite vermehrte Auflage mit illumin. Kupfern und Plan. 20 Gr.

Bei **J. Fr. Glück** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Leipzig bei **C. S. Reclam**, zu haben:

Der Führer

von Leipzig über Halle und Eötthen nach Dessau, Bördlig und Coswig. Ein Beitrag zur Topographie der Leipzig-Berliner Eisenbahn von **Dr. D—w.**
6 Bog. br. 4 Gr.

Seit Errichtung der Eisenbahn hat der schönste der Gärten des nördlichen Deutschlands, hat Bördlig bei Dessau wieder die alte Celebrität gewonnen. Hier findet der Fremde einen treuen Führer — hier sieht er ein Bild des schönen kunstreichen Dessau und der freundlichen Stadt Coswig, welche durch ihre neu eingerichtete Wasserheil-Anstalt seit diesem Sommer in die Reihe der Curorte eintrat.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage eine

Material- und Tabak-Handlung

unter der Firma:

Herrmann Schenck

im weißen Hirsch auf der großen Windmühlengasse allhier eröffnet habe.

Durch reelle und prompte Bedienung werde ich mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben und zu erhalten suchen.

Leipzig, den 24. Mai 1841.

Friedr. Gottl. Herrm. Schenck.

* Mit dem heutigen Tage ist in Verkauf local Schuhmachergäßchen in Herrn Mölck's Hause, sträg über Herrn Plendner.
Ferd. Häveder.



Strohhüte werden schön gemacht und geliefert bei **E. Ahlemana**, Böttchergäßchen Nr. 2.



* Damenhüte, Hauben und Kragen in neuen Fasens und Stoffen empfiehlt bei Auswahl zu den billigsten Preisen **Sophie Frankner geb. Schöne**, Petersstraße Nr. 118, 1. Etage, neben Stadt Wien.

* Im Herren-Kleider Magazin von **G. Lenzath** werden alle Arten Röcke, Beinkleider, Westen, Schlaf Röcke u. Staubkittel sehr billig verkauft, Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

Damenhüte und Hauben in den neuesten Fasens empfiehlt zu den billigsten Preisen **Amalie Lauer Schmidt**, Petersstraße, neben dem Hotel de Baviere.

Anzeige.

Damit aufzuräumen verkaufe beste Messinaer Citronen à 1000 Stück 20 Thlr., à 100 Stück 2 1/2 Thlr.

M. Sever,

Nicolaisstraße, im Gewölbe Nr. 50/50ⁿ, der Kirche gegenüber.

Rhein-Lachs,

geräuchert, erhielt

K. Haupt, Neumarkt Nr. 1321.

Die ersten neuen dießjährigen getrockneten Morcheln kamen an bei **Fr. Schwennicke**.

Mess. Apfelsinen u. Citronen,

Smynaer Tafel- und Kranzfeigen, Trauben-Rosinen, Knack-Mandeln, sicil. Niss, Katharinen-Pflaumen, franz. Brunellen, Genueiser Raccaronis, Parmesan- und Schweizer Käse, Sardellen, Capern, Maiz- und Düssel-dorfer Senf empfiehlt im Ganzen und Einzelnen möglich billigst **E. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7/4.

So eben erhielt in frischer Zufuhr

große Messinaer Apfelsinen,

die vorzüglich schön süß und zu annehmbaren Preisen, empfiehlt **M. Sever**, Nicolaisstraße, im Gewölbe Nr. 50/50ⁿ, der Kirche gegenüber.

Messinaer Apfelsinen

empfiehlt in ausgesucht schönen Früchten **Fr. Schwennicke**.

* Eine Partie frischer **Messinaer Apfelsinen** und eine dergl. Citronen verkaufe ich Markttag (mein Stand ist dem bairischen Bierkeller gegenüber) sowohl im Einzelnen als im Ganzen zu möglichst billigen Preisen und bitte um gütigen Zuspruch. Leipzig, den 26. Mai 1841.

Anton Lichner aus Tyrol.

* * * Echte weiphaltige Schinken, zur deren ausgezeichneten Qualität ich garantire, pr. Stück zu 5, 6, 7, 8 bis 14 Pfd., empfiehlt **Friedr. Schwennicke**.

* Von Cervelat-, Roth-, Trüffel- und Zunaenwürsten empfing das Vorzüglichste **Friedr. Schwennicke**.

* Die erwarteten holländischen Käse sind angekommen und zum billigsten Preise zu haben bei **J. G. Krause**.

Der Verkauf befindet sich jetzt neben dem Holzwaarenhändler Herrn Auerbach im Schuhmachergäßchen.

* Guter ausgepöckelter Sommerrüben ist zu verkaufen à Schffl 9 Tblr. Schützenstraße Nr. 18, par terre.

Mai-Trank

in

Kriemichens Kaffee-Garten,

Salomonstraße,

ist täglich frisch zu haben die Bout. zu 12 Gr. Heute und morgen kann blühender Waldmeister abgelassen werden.

Tapeten-Ausverkauf.

Einige 100 Stück Tapeten, wovon eine mitte Stube mit allem Zubehör von 3 Thlr. ab u. s. w. zu sehen kommt, werden verkauft bei

J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 13/80.

Hausverkauf. Zu verkaufen ist mit wenig Anzahlung ein sehr gut rentirendes Haus, mittler Größe, mit Hof und Garten, an der neuen Eisenbahn. Raberb Antonstraße Nr. 16, parterre rechts, Vormittags bis 11 Uhr.

Vorteilhafte Offerte. Ein neu und fest gebautes Haus in der Vorstadt, mit gr. Hof, Schuppen, Stallung und Einfahrt, das sich gut verzinst, soll mit einem viels-jährig bestandenen sichern Geschäft, welches gut nahr und wenig Arbeit verlangt, wegen anhaltender Krankheit des Besitzers, unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Schriftliche Anfragen mit V. O. übernimmt Herr Kaufmann Schöne, Dreßdner Straße.

Verkauf. Materialladen Urenjäten, 20 Stück neue eiserne Kassen mit eisernen Reisen, Kastenlager u. dergl. werden billig, wegen Mangel an Raum, verkauft: große Fleischergasse Nr. 21/304, im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Kugelbüchse, welche ausgezeichnet schießt, in der Thomasmühle.

Zu verkaufen ist ein Billard mit allem Zubehör, auf Verlangen auch zu vermieten. Raperes durch den Tapezierer Gensch an der alten Burg Nr. 13.

* Feine Filz- so wie auch seidene Hüte, neuester Façon, zu äußerst billigen Preisen empfiehlt die Hutfabrik von Anton Kranitzky, Gewölbe: Markt Nr. 336, Fabrik: Brühl Nr. 493.

* In der Siegelei zu Räckern sind ca. 50,000 Stück Lehmziegel sofort zu verkaufen. E. Lips.

* Dresdner Land- und Wasserfeuerwerke, darunter auch kleine wohlfeile Sachen zur Belustigung auf Spaziergängen, Luftballons, Fuchsanagen, Angel- und Blasrohr-Stöcke, dergl. mit Schmetterlingenehen, und viele andere Sommer Belustigungen empfiehlt und verkauft billig

Carl Schubert, Grimma'sche Straße.

* Drei Häuser, in der Vor- und innen Stadt gelegen, sollen verkauft werden. Obgleich nicht eben colossal, sind sie doch sehr wohnlich und verzinsen sich gut; der Preis von 4000 Thlr. ist nur zur Hälfte sofort zu zahlen.

Notar Hochmuth, n. 3 in Gohlis.

Un glaublich billig: vorzüglich gute ach o vatische Reising-Französer 4 Thlr. 12 Gr. — 7 Thlr. 12 Gr., dergl. in Pappe 1—2 Thlr., das Neueste in elegantesten doppelt n Theater-Perspectiven 1 Thlr. 8 Gr — 3 Thlr., feinste Doppel Borgnetten 16 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., feinste Stahl- und Hornbrillen mit den besten Gläsern in allen Nummern 12 Gr. bis 1 Thlr.: Reichstraße Nr. 11/513 3. Etage.

Die Niederlage

der königl. sächs.



concessionirten

Dampf-Chocolaten-Fabrik

von C. Weigel in Schleussig

befindet sich in Leipzig Hainstraße Nr. 2, im Hofe, und werden daselbst bei Abnahme von mindestens 10 Pfunden die Fabrikpreise berechnet.

Von den im vorigen Sommer mit so vielem Beifall aufgenommenen Ziegenledernen

Handschuhen,

inwendig glaciert, sind wir wiederum in den Besitz einer großen Partie gekommen. Bei der jetzigen warmen Jahreszeit können wir solche mit Recht als zeitgemäß empfehlen. Preis à Dgd 2 Thlr. Abnehmern von Partien bewilligen wir einen Rabatt. Riedel & Hübisch, am Markte Nr. 9/192.

Ich empfang eine große Partie

neue schwere Huthänder,

welche ich zu 2 1/2 Gr. und 3 Gr. à Elle verkaufen will, um schnell damit zu räumen.

A. L. Fuchs.

* Mein Lager von Italienischen Strohhüten für Herren, Damen und Kinder ist wieder aufs Vollständigste zu allen Preisen sortirt.

C. H. Hennigke's Strohhutfabrik,
Reichsstraße Nr. 4, neben Kochs Hofe.

Vexir-Gläser,

bestehend in un-bren Sorten B. inglatern, Viqueraläsern, Bier- und Wassergläsern, mit verschiedener Füllung, sind wieder angekommen und im Duzend und Einzelnen zu den billigsten Preisen zu haben.

V. gir-Cigarrenetuis à 8—12 Gr.

G. F. Marklin, Markt Nr. 16/1.

Strohhüte neuester Façon

empfang neue Zusendungen

Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Vexir-

Wein-, Bier-, Pocal- und Liqueurgläser, empf. hlt

F. A. Poyda, am Markte.

Gestickte Tulle-Kragen,

Pelerinen, Manchetten etc., glatte und gemusterte Tulle, engl. Spitzen, seidene Filet-Handschuhe, Motobänder etc. empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhme sen.,
Grimma'sche Straße No. 33, 591.

Strumpfbandgürtel

in Tuchten, Gummi, gewöhnlichem Leder, mit und ohne Federn und Schnallen, empfiehlt für Damen und Kinder

F. A. Poyda, am Markte.

Italien. Damen-Strohhüte,

Strohmitzen für Erwachsene und Kinder, so wie seidene und leinene Zughüte empfiehlt zu billigen Preisen die Strohhutfabrik von C. Voigt, Salzgäßchen Nr. 7/408, 1. Etage.

Vexir-

Wasser-, Bier-, Wein-, Liqueur-, Champagner- und Porter Gläser

erhielten so eben aus Paris und empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Ledtenburg.

Mit einer herrlichen Auswahl in

Herren-Cravaten,

Shlipse, Jaromirs etc. in den schwersten seidenen Stoffen und im neuesten Geschmack empfehlen sich unter Aufsichtung reellster Bedienung

Gebrüder Ledtenburg,
am Markte, neben dem Thomaskgäßchen.

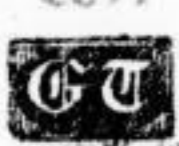
Das Kleider-Magazin

von

Carl Kässner,

Hauptstrasse No. 25 204 (Lederhof)

empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager der elegantesten Herren-Kleider und echten Macintosh, vorzüglich schöne Sommer Röcke, Westen und Beinkleider zu den reellsten Preisen.



Seidene Sonnenschirme und Knicker

empfehlen in schönster Auswahl, letztere von 1 Thlr. an,
Gebrüder Ullrich.

Neueste Sommer-Herrenmützen,

zur Reise sowohl, wie für's Haus, empfehlen in schönster Aus-
wahl zu billigen Preisen

Gebrüder Ullrich,
am Markte, neben dem Thomaskäthchen.

Halle'sche Braunkohlen-Niederlage in Leipzig.

Meiner früheren vorläufigen Ankündigung trage ich hiermit
zu gefälliger Berücksichtigung nach, daß in der unter Ver-
mittlung der Herren C. & S. Harkort in Leipzig nun er-
öffneten Niederlage zwischen den Magdeburg-Leipziger und
Leipzig-Dresdner Bahnhöfen von heute an die aufs Vortheil-
hafteste bekannten

Halle-Niesebener Stück-Braunkohlen à 12 Ngr.	} der Dresdner Scheffel.
Halle-Niesebener Bäcker-Braunkoh- len à 9 Ngr.	

in jeder beliebigen Quantität jederzeit zu haben sind.
An Wiederverkäufer und sonstige Abnehmer im Großen
werden, wie bereits früher angezeigt,

die Stückkohlen zu 10 Ngr.	} der Dresdner Scheffel
die Bäckerkohlen zu 8	

abgegeben, wenn solche an vorher festzusetzenden Tagen bei
ganzen Bahnwagenladungen, welche regelmäßig entweder 90
oder 54 Dresdner Scheffel enthalten, abgeholt werden. Es
ist darüber mit den Herren C. & S. Harkort nähere Ver-
abredung zu treffen, während die Erholung kleinerer Posten
auch unmittelbar aus der Niederlage, gegen Zahlung des Be-
trags an den Aufsicht erfolgen kann.

Halle, am 24. Mai 1841. G. W. Gärtner.

Glanzwische,

ganz vorzüglich schön und gut, ist zu haben: Brühl Nr. 39,
neben der Heuwaage.

Glacé-Handschuhe

in den modernsten Farben empfiehlt
Moritz Richter im Barfußkäthchen.

Große wattierte Bettdecken,

sowie dergleichen kleine für Kinder empfiehlt in reichhaltiger
Auswahl sehr billig

J. G. Müller, Thomaskäthchen Nr. 10/110.

Putz- und Modewaaren.

Mit feinen Hüten und Hauben empfehle ich mich allen
geehrtesten Damen mit der Bitte, mir ihr gütiges Vertrauen zu
schenken und mit dessen Aufträgen mich zu beehren. Auch
werden bei mir Blondes, seidene Bänder und Hauben ge-
waschen und modern garnirt. Auch können noch Demoiselles,
welche dieses Geschäft erlernen wollen, gründlichen Unterricht
im Putzmachen erhalten.

Amalie Schilling, Neukirchhof Nr. 6.

Beinkleider

neuester Pariser Façon in großer Auswahl empfiehlt das
Cabinet moderner Herrenkleider von

P. Schmidt, Grimmer'sche Straße Nr. 15.

* Reise- und Badehäubchen *

empfehlen Gismunde Rosenlaub, Auerpachs Hof.

Billige Cader-, Exercier- und Kinderflinten,
kleine Zündnadel-Gewehre, wohlfeile Pistolen, Schnapper und
Armbrüste, Vogel zum Abschießen etc. empfiehlt
Carl Schubert, Grimmer'sche Straße.

Die Stroh- und Wodhut-Fabrik von

C. Wagner, Petersstr. No. 45, 1. Et.

empfehlen ihr neu assortirtes Lager in allen Gattungen von
Damenhüten in Seide, Lüll und leichten Stoffen, Stroh-
hüte, italienische und deutsche Geslechter; auch werden getra-
gene Strohhüte für Herren und Damen gewaschen und mo-
dernisirt zu den billigsten Preisen.

Règlements für die Fiaces

in kleinen niedlichen Stuis, bequem in der Tasche zu tragen,
empfehlen C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Zu kaufen gesucht werden einige gebrauchte Federbetten:
Schützenstraße Nr. 1, parterre.

Zu kaufen gesucht wird eine schon gebrauchte, aber in
gutem Stande befindliche moderne vierstüfige Chaise. An-
zeigen deshalb bittet man Hainstraße Nr. 2, in der Niederlage
im Hofe, abzugeben.

„Von Göthe's Werken, der neuen
Ausgabe in 40 Bänden, suche ich
zwölf Exemplare, à zehn Thaler, zu
kaufen. Dresden.

Huldgren in der Schöffergasse.

Leere Pomadenbüchsen,

von der Denstorfener Pomade vorzüglich, werden fortwährend
gekauft von G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Gesucht wird eine Concession zum Betreiben einer Schenk-
wirthschaft. Etwaige Anmeldungen dieser Art bittet man zu
machen Neukirchhof Nr. 13/246, 2 Treppen.

Capital-Gesuch. Ein junger rechtlicher Mann, welcher
eine sichere Anstellung hat, sucht ein Capital von 2 bis
300 Thlr. auf Wechsel. Derselbe braucht solches auf höchstens
2 Jahre, würde aber schon nach Verlauf eines Jahres
die Hälfte wieder zurückzahlen. Sollte sich ein edler Men-
schenfreund dazu entschließen können, so wird gebeten, dießfalls
ihn, unter der Adresse A. Z. poste restante Leipzig, davon
in Kenntniß zu setzen.

* 2800 3000 Thlr. werden auf ein mindestens 6000 Thlr.
werthes Grundstück als erste und alleinige Hypothek gegen
4% Zinsen zu erborgen gesucht.

Rob. Zenker, Rotar, Grimm. Straße Nr. 5.

Gesucht werden 3000 Thlr. gegen 1. Hypothek auf ein
Haus durch Adv. Schwerdfeger, Brühl Nr. 80.

Gesucht wird ein Burche von 15 Jahren, welcher häus-
liche Arbeiten verrichten muß und den 1. Juni antreten kann:
Ritterstraße Nr. 37, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein gewandter Kellner, welcher gut zu ser-
viren versteht und sogleich antreten kann, im Leipziger Wald-
schlößchen.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung im Ge-
hause am Nicolaikirchhofe Nr. 1/765, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmäd-
chen: große Windmühlengasse Nr. 49, 1 Treppe.

Gesucht wird für ein Verkaufsgeschäft eine Verkaufsjungfer, die bereits als solche conditionirte, mit Kaufleuten gut umzugehen weiß, über ihr Wohlverhalten und ihre strenge Rechlichkeit sich genügend ausweisen und sofort eintreten kann. Das Nähere erfährt man auf persönliche Anfragen Frankfurter Straße Nr. 1, goldene Sonne.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, auf der Johannisgasse Nr. 18, Gartengebäude.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches und ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Katharinenstraße Nr. 21, 4 Treppen hoch.

Gesucht werden 2 solide Menschen in Schlafstelle: Brühl Nr. 492, 2 Treppen hoch links.

Anstellungs-Gesuch. Ein junger Mann, welcher auch eine Sicherstellung gewähren kann, wünscht als Hausmann, Markthelfer oder Hausknecht recht baldigst oder zu Johanni eine Anstellung zu erhalten. Die nähere Auskunft ertheilt Herr Butter auf der Quersstraße Nr. 19.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher in einem auf hiesigem Plage der ersten Geschäfte als Markthelfer im Dienste steht, im Rechnen und Schreiben erfahren und wegen seiner Brauchbarkeit und Moralität die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht sich den 1. Juni zu verändern und sucht wie der derartig eine Stelle; auch ist er nicht abgeneigt mit einer Herrschaft auf Reisen zu gehen. Sollten Herren und Herrschaften hierauf gefälligst reflectiren, so werden sie höflichst ersucht, ihre werthe Adresse unter V. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch, nicht von hier, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht sogleich oder zum 1. Juni d. J. ein Unterkommen als Markthelfer, Laufbursche, Bedienter oder Marqueur. Näheres ertheilt Herr Reichert, Zimmermaler, Dresdner Straße Nr. 43, im Seitengebäude.

* Die diesjährige Obstnutzung in Abtaundorf ist zu verpachten durch den herrschaftl. Gärtner Nienhagen allda.

Sommerlogis = Gesuch.

Ein freundliches Logis für die Sommermonate in Gohlis wird von einer Dame gesucht, und Nachweisungen unter der Chiffre H. A. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaeli eine erste Etage in der Meßlage oder auch ein convenirenden Falls mit dem gegenwärtigen Besitzer gemeinschaftlich zu benutzen des Gewölbe. Adressen bittet man abzugeben bei dem Hausmanne in Dufours Hause, Katharinenstraße Nr. 14.

Vermiethung.

Im Lederhose (Nr. 204) ist eine Familienwohnung zu Johanni oder auf Verlangen auch früher, desgl. eine Niederlage für Buchhändler zu vermieten durch

D. Gustav Haubold.

Vermiethung. Eine helle freundliche Stube mit Alkoven in der großen Feuerkugel, im Hofe rechts eine Treppe hoch, ist gegen billigen Zins sofort zu vermieten.

Vermiethung. Ein großes Familienlogis in schöner Lage ist durch mich zu vermieten.
Eisenbeiß, Rotar, Halle'sches Pförtchen Nr. 13.

Vermiethung. Zwei freundliche Familienlogis sind von Johanni an billig zu vermieten. Zu erfragen auf der Antonstraße Nr. 14.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer ist sogleich zu vermieten vor dem Dresdner Thore Nr. 36, parterre links.

Vermiethung. Auf der N. Fleischergasse Nr. 18/245 sind in der 1. Etage 2 freundliche, neben einander gelegene Stuben nebst Alkoven an anständige Herren zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

Vermiethung. In der schönsten Lage der Grimma'schen Straße, Nr. 26/756, 2. Etage, ist ein Zimmer nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles, von jetzt an oder auch später an einen soliden Herrn zu vermieten, und daselbst das Nähere darüber zu erfahren.

Vermiethung. Ein Handelskeller mit Vorrathskellern und Zubehör, am Markte, ist von Michaeli d. J. an billig zu vermieten. Näheres bei

Adv. Julius Merkel (Salzgäßchen Nr. 8).

Vermiethung. Verhältnisse halber kann noch zu Johanni ein freundliches Logis für 32 Thlr. am Neumarkte Nr. 29, im Hofe 2 Treppen, an ein Paar stille ordnungsliebende Leute abgelassen werden. Näheres vorn heraus 1 Th.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition: Mühlgasse Nr. 3, 1 Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Johanni eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet mit schönster Aussicht nach der Promenade an einen Herrn von der Handlung oder Beamteten Das Nähere daselbst Klosterstraße Nr. 16/161, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis an ein Paar stille Leute: Serbergasse Nr. 55/1113.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafzimmer, meßfrei, und zu Johanni zu beziehen, in der Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe hoch rechts, vorn heraus.

Zu vermieten sind an reelle Leute Familienlogis zu 24 bis 28 Thlr. vor dem äußersten Grimma'schen Thore, Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist für diesen Sommer eine schön ausmeublirte Stube nebst Schlafgemach für ledige Herren auf dem Kopfplage, nach der Promenade, Nr. 1330. Das Nähere zu erfragen im Gartengebäude rechts.

Zu vermieten ist billig zu Johanni und sofort zu beziehen in der langen Straße Nr. 20, 2 Treppen hoch, ein höchst freundlich gelegenes Logis von 4 Stuben mit allem Zubehör, auch Gartchen, und ist das Nähere zu erfragen beim Herrn Registrator Aster, ebendasselbst 1 Treppe hoch wohnhaft.

Zu vermieten habe ich noch einige Familienlogis.
Adv. Scheidbauer, Neukirchhof Nr. 13/296.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei Logis an stille Familien auf der Johannisgasse Nr. 18.

Zu vermieten ist auf der Dresdner Straße Nr. 14 ein Gewölbe. Das Nähere 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven, vorn heraus, an ledige pünctliche Herren: Neumarkt Nr. 12/19/20, 3 Treppen NB. die 2. Treppe links heraus.

Zu vermieten ist von jetzt an oder zu Johanni d. J. eine schöne Parterre-Wohnung mit großem Garten und andern Bequemlichkeiten, sehr nahe am Schützenhore, und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind auf der großen Funkenburg 2 oder 3 schön tapezierte Zimmer mit oder ohne Meubles und zu erfragen beim Aufseher Landgraf daselbst.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei ledige Herren in der Petersstraße Nr. 32/59, 3 Th. hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Logis an stille und ordnungsliebende Leute für 22 Thlr.: Webergasse Nr. 3.

Zu vermietben ist eine Etube an eine einzelne Person, die Aussicht ins Johannisthal: Glockenplatz Nr. 1446.

Englen's Reise-Pavillon vor dem Petersthore.

Ist nur noch bis Ende dieses Monats eröffnet. Der Eintrittspreis ist 8 Gr. (10 Ngr.), Kinder zahlen die Hälfte.

Auf mehrseitiges Begehren sind, zur Erleichterung des Eintritts zahlreicher Familien, Billets à Duzend zu 21 Thlr und halbe Duzend à 11 Thlr zu haben, welche aber nur an den Taxen gelten, für welche sie gelöst worden sind.

Größes Museum von Marmor-Bildern.

Dem kunstsinigen Leipziger Publicum zeige ich hiermit an, daß heute Donnerstag den 27. Mai im Wiener Saal (früher blaue Mühle) noch eine große Vorstellung stattfinden wird. Er wird solche bei glänzender Beleuchtung und vollständiger Musik in Gruppen von 2 bis 4 Personen ausführen und wird sich das Lob und den Beifall des Publicums zu erwerben suchen. Alles Uebrig besagen die Anschlagzettel. Anfangum 8 Uhr. Entlass um 7 Uhr. Entree 2 Gr. Cour. Kojet.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Zweites Concert

in Kriemichens Kaffee-Garten, Salomonstraße, Freitag den 28. Mai, wobei in dem Saale à la carte gezeist wird.

Wiener Saal.

Heute zu Schweinsknochenladen ergebenst ein A. V. Schmidt.

Neue Sage.

Heute Donnerstag den 27. Mai 1841 werden Herr und Madame Badwirth, fürstlich Ghika'sche Sanger aus Bucharest, eine musikalische Abendunterhaltung zu geben die Ehre haben. Anfang um 7 Uhr.

Leipziger Feldschloßchen.

Heute und alle Tage Beefsteaks, Eierkuchen etc. R. Raundorf.

Morgen Freitag Concert in Kriemichens Kaffeegarten J. Lopitzsch.

Einladung. Morgen früh 9 Uhr kann seine werthen Gäste mit Speckuchen bedienen C. G. Köpfehl im Heilbrunnen.

Morgen 9 Uhr Speckuchen bei F. A. Lange zum wilden Manne.

Einladung. Heute den 27. Mai ladet zu Schweinsknochen mit Klößen nebst andern Speisen ganz ergebenst August Sorae.

Einladung. Heute Donnerstag früh 9 Uhr ladet zu Speckuchen köstlich ein Karl Bachmann, Hainstraße.

Einladung. Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckuchen bei Carl Sparsen, Preußersaaschen.

Lutscherer Bierstube

gutes frisches Bier, früh halb 9 Uhr Speckuchen. Johne im Gewandgäßchen.

Einladung. Freitag den 28. früh 9 Uhr ladet zu Speckuchen nebst ganz seinen Lager- und andern Bieren ergebenst ein A. G. Quasdorf, Ritterstraße Nr. 45.

Verloren wurde am 24. Mai Abends auf dem Wege vom Brühl durch die Reichstraße die ziemlich an Petersthor eine goldene Broche. Wer dieselbe Peterstraße Nr. 23 u. 120, 3 Treppen hoch, abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

Vermisst wird seit 3 Wochen ein goldener Ring mit Schild, innen zum Öffnen, oben steht F. B., innen d. 30 Sept. 1835. Der ehrliche Finder erhält den Goldwerth bei W. G. Ehrhardt, Goldarbeiter, Brühl Nr. 61/49.

Abhanden gekommen ist ein leinenes Bettuch auf dem Treckenplatz hinter der alten Burg. Man bittet es im Brühl Nr. 39, zwei Treppen abzugeben.

Am 25. Mai ist in der Gegend der Johannisgasse ein grüner, theilweise gelb und roth gefärbter Papagey davon geflogen und bald nachher im Reimers Garten gesehen worden. Wer diesen Vogel auf der Dresdner Straße Nr. 8 unversehrt abliefert oder anzeigt, wo derselbe eingefangen werden kann, erhält eine gute Belohnung.

D. P. — Heute Mockern. — 6 Uhr. — Knaenthalthor.

Verbindungsanzeige.

Leipzig, Conrad Körner, den 26. Mai 841. Caroline Körner, geb. Burggaller.

Einpassirte Fremde.

Hotel de Baviere: Hr. Faron v. Bergele, aus Wiedersberg Schwaben, v. Bismarck, Präsib. v. Potsdam, Frau Gräfin v. Polin, v. Berlin, Enderlin, Hoff u. Podemer, An. von And nach, Franzig und Ellenburg, D. Brum, Kaiserl. Regim.-Arzt v. Lemberg, Kaufm. Weller, nebst Gem. v. Phil. Siphia

Hotel de Volognes: Hr. von Unger, Ober-Börster von Ezeren. Hotel de Russie: Hr. Edpenguth, Kaufm. v. Hamburg, Heilmann, Fort v. Grotel, Kuchent u. A. our. Off. v. Kosen u. Seor.

Hotel de Saxe: H. Rohm, Port. v. Ponceon Drac Km. von Barichau, Km. Kold nebst Sohn, v. Prag, G. ne u. P. Alde, Kaufm. von P. Hill v. P. g. Mad. Urzha, Malschel. n. Kim erg

Goldner Adler: Hr. Döber, Juvl v. Drebin, Kuchrich, Km. v. Dschim Döberich, Amtm. v. Bimar.

Goldner Hut: Hr. Kalksherr, Km. v. Magdeburg, Buzhitz nebst Hr. Döberich nebst Km. v. Dresden, Schmidt, Km. v. Damburg.

Goldner Kranich: Hr. Rosenburg und B. St, Km. v. Magdeburg und Stöhl.

Großer Himmelsberg: Hr. Rübahn, Kaufm. v. Magdeburg, Jurge Inspector, n. Göthen, Barwerk u. Sp. Lickamp, Km. v. Damburg, Del. Koch nebst Gem., v. Halle, Albrecht u. Kirsche, Km. v. J. B.

Palmbaum: Hr. Fartin, Km. v. Magdeburg, Borst, Dr. med., v. Andrus, Km. von Kisp. Aug. Ober, Köhler u. v. Wersburg, Dietrich, v. Schantus von Magdeburg, Bittet und Seber, Km. von Elm u. Hamburg, D. Fein v. Kerslas, Dem. Kranke, Medicin v. Sohra, Cente Fort, u. Pangen Baumstr. v. Magdeburg.

Rheinischer Hof: Hr. D. Morbert, v. Wanstried, Km. v. Ein. n. ff. G. d. str. u. v. Jozloff, v. Petersburg, Dem. Les. Cante und Frau Döberich, Juvl. nebst Döberich v. Wostan.

Schwarzes Kreuz: Hr. Et. Iberg Km. v. Halberstadt, Elm. v. J. B. Km. v. Schmutzberg Triefel, Apoth. von Altenburg.

Stadt Dresden: Mad. Ketter nebst Döberich, v. P. w. g, Dem. Schade v. K. e. v. o. f. Dr. Dehmigen, Gutsch. v. Kühren, Schmeidehel v. Kramer v. Stog.

Stadt Hamburg: Hr. G. v. r. s, Commerz. Rath, und Severs, Km. v. D. d. l. g. Baron v. Burk, v. Dresden, Palmé, Kaufm. von Berlin

Stadt Rom: Hr. Graf v. S. n. d. e. l, v. Dresden, Graf v. Westphal Rittergutshel. v. Aufgal. G. St. Gebet Franke nebst Frau v. Heilmann.

Stadt Wien: Hr. Krüger, Km. v. Gottbus.

Druk und Verlag von C. Volz.